

KONSTANZER HOMEOFFICE-STUDIE

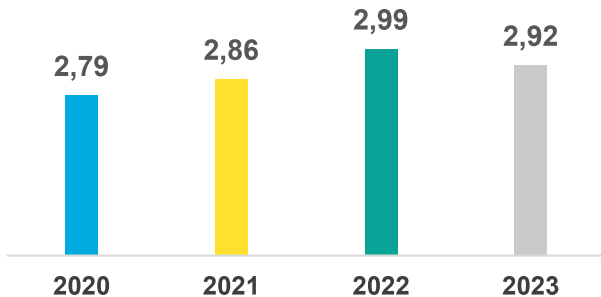
DATENAUSWERTUNG VOM APRIL 2023

Langzeitstudie von 699 Erwerbstätigen von März 2020 bis März 2023 in Deutschland

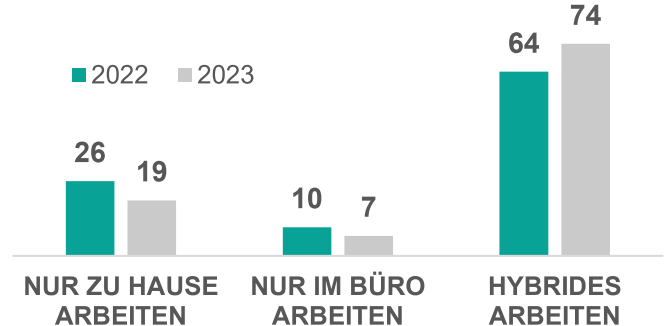
Wunsch nach Homeoffice bleibt konstant hoch

Im Durchschnitt wünschen sich die Beschäftigten knapp **3 Tage** Homeoffice in der Woche. Die Präferenzen für hybrides Arbeiten sind weiter steigend.

Wie viele Tage pro Woche würden Sie gerne im Homeoffice/mobil arbeiten?



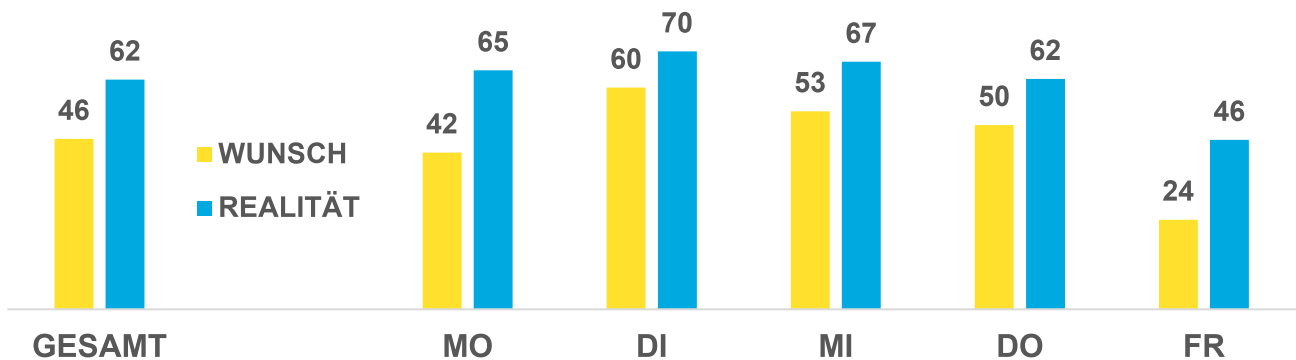
Was für eine Arbeitsform präferieren die Beschäftigten? Angaben in %



16 % mehr Wunsch nach Homeoffice & Freitag sollte Homeoffice-Tag sein

Über alle Tage hinweg wird **16% mehr Homeoffice** als derzeit gewünscht. Höchste Präferenz für Bürotage liegt bei Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Besonders **montags und freitags** wünschen sich viele **mehr Homeoffice** als bisher möglich.

Bürotage: Wunsch & Realität in %

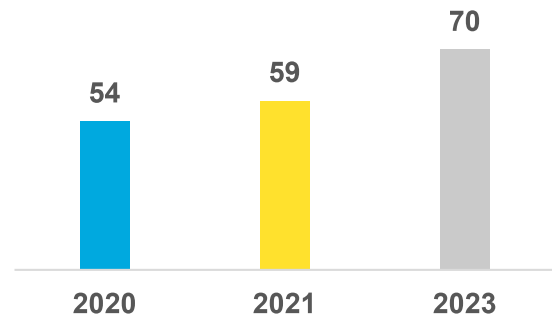
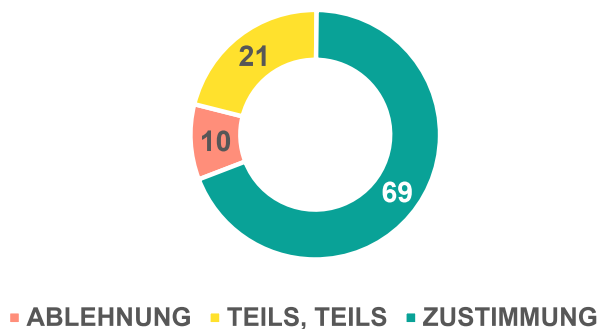


Homeoffice hat Arbeitssituation verbessert und ist entscheidend für Jobwahl

2/3 der Befragten sehen eine deutliche **Verbesserung ihrer Arbeitssituation** durch Homeoffice und mobiles Arbeiten; Zukünftige Arbeitgeber müssen sich auf **zunehmende Homeoffice-Wünsche** einstellen.

Durch Corona hat sich meine **Arbeitssituation** in Bezug auf **Homeoffice** und **mobiles Arbeiten verbessert**. Angaben in %

Wenn ich in Zukunft nach einem **neuen Job** suche, werde ich stark darauf achten, dass **Homeoffice möglich** ist. Angaben in %



Informationen zur Methodik der Studie unter: https://t.ly/T-_Y



Konstanzer Homeoffice Studie
Erläuterungen zum Factsheet April 2023
Prof. Dr. Florian Kunze & Kilian Hampel

Hintergrund zur Konstanzer Homeoffice Studie

Die Konstanzer Homeoffice-Studie wird seit Beginn der Coronapandemie im März 2020 vom Organisationsforscher Prof. Dr. Florian Kunze und seinem Forschungsteam an Future of Work Land der Universität Konstanz mit Unterstützung des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“ durchgeführt. Die empirische Langzeitstudie greift auf eine für die deutsche Erwerbsbevölkerung repräsentative Stichprobe von anfangs 699 Beschäftigten zurück, basierend auf inzwischen 16 verschiedenen Befragungszeitpunkten. Die jüngste Welle der Erhebung, welche das dreijährige Jubiläum der Studie markiert, fand per Onlinebefragung mit dem Anbieter Bilendi/Respondi vom 10.-17.03.2023 statt und basiert auf 645 Teilnehmer:innen. Weitere Informationen zu der Methodik und den bisherigen Studienergebnissen gibt es auf folgender Homepage: <https://www.polver.uni-konstanz.de/kunze/konstanzer-homeoffice-studie/>

Zentrale Ergebnisse der aktuellen Befragungswelle

1. Wunsch nach Homeoffice bleibt konstant hoch

Zum dreijährigen Jubiläum der Konstanzer Homeoffice Studie wurden die Beschäftigten erneut gefragt, wie viele Tage pro Woche sie grundsätzlich gerne im Homeoffice/mobil arbeiten würden. Im Zeitvergleich mit den Erhebungen der letzten Jahre wird deutlich, dass dieser Wert auf einem recht konstant hohen Level ist und, verglichen mit dem Start der Pandemie 2020, eher sogar leicht gestiegen ist (2023: 2,92 Tage pro Woche, 2020: 2,79 Tage pro Woche). Jedoch wünschen sich nur 19% der Beschäftigten, jeden Tag im Homeoffice zu arbeiten. Stattdessen wird eine hybride Arbeitsform bevorzugt, deren klare Präferenz im Vergleich zur letzten Erhebung vom März 2022 sogar gestiegen ist (2022: 64%, 2023: 74%).

2. Freitag sollte Homeoffice-Tag sein

Im Hinblick auf diese hybride Arbeitswelt ist es wichtig, zu wissen, an welchen Tagen die Beschäftigten ins Büro kommen möchten und ob Unterschiede zwischen Wunsch und derzeitiger Realität vorhanden sind. Über alle Tage hinweg ergibt sich eine recht große Diskrepanz von 16% zwischen dem Wunsch (46%) und der derzeitigen Realität (62%), vom Büro aus zu arbeiten. Beim Blick auf die jeweiligen Wochentage stechen besonders Dienstag (60% Wunsch), Mittwoch (53%) und Donnerstag (50%) als präferierte Tage für das Arbeiten im Büro heraus. Geringer fällt die Zustimmung bei Montag (42%) und insbesondere bei Freitag (24%) aus. An diesen beiden Tagen bestehen auch die größten Diskrepanzen zwischen Wunsch und derzeitiger Realität für das Arbeiten im Büro (Montag: 42% Wunsch, 65% Realität; Freitag 24% Wunsch, 46% Realität).

3. Homeoffice hat Arbeitssituation verbessert und ist entscheidend für Jobwahl

Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse der neuesten Befragungswelle, dass Homeoffice und mobiles Arbeiten aus dem Berufsalltag vieler Beschäftigten nicht mehr wegzudenken ist. Mit 69% geben mehr als zwei Drittel der Befragten an, dass sich durch die Coronakrise ihre Arbeitssituation in Bezug auf Homeoffice und mobiles Arbeiten verbessert hat. Nur 10% der Befragten stimmen dieser Aussage nicht zu. Außerdem müssen sich Arbeitgeber:innen auf der Suche nach zukünftigen Beschäftigten auf deren zunehmenden Homeoffice-Wünsche

einstellen: Seit 2020 (54%) und 2021 (59%) ist der Anteil an Beschäftigten, die auf der Suche nach einem möglichen neuen Job stark darauf achten werden, dass Homeoffice möglich ist, auf 70% gestiegen.

Zusammenfassung

Auch die neueste Befragungswelle zum dreijährigen Jubiläum der Konstanzer Homeoffice-Studie macht deutlich, dass das Homeoffice und mobile Arbeiten aus dem Arbeitsalltag der Beschäftigten mit Bürotätigkeiten nicht mehr wegzudenken ist. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist der Wunsch nach Homeoffice sogar gestiegen. Zukünftige Arbeitgeber:innen sollten sich auf Beschäftigte einstellen, für die es nicht in Frage kommt, fünf Tage die Woche vom Büro aus zu arbeiten.